

Ercheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Gratis-Beilage Der Sonntags-Gast.

Belegpreis pro Quartal im Bezirk u. Nachbarortswahlbezirk M. 1.15 außerhalb desselben M. 1.25



Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-

Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt

Von der

oberen Nagold.

Einschlagpreis für Anzeigen und nahe Umgebung bei einmaliger Einschlag 8 Pf. bei mehrmal. j. 6 Pf. auswärts je 8 Pf. die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum. Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Nr. 11.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 20. Januar

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1901.

Württembergischer Landtag Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 17. Jan. (3. Sitzung.) Zum Vizepräsidenten wird Abg. Dr. Kiene mit 71 von 77 Stimmen gewählt. Er nimmt die Wahl mit Dank für das ihm bewiesene Vertrauen an und erklärt, er werde, falls er in die Lage komme, den Präsidenten zu vertreten, seine Aufgabe in der objektiven Führung der Geschäfte erblicken. Es werden darauf die acht Schriftführer gewählt: Fehr, v. Weisberg, Schödingen, Hartmann, Kleemann, Vocher, Schick, Schickhardt, Schod, Vogt. Schließlich werden folgende Ausschüsse gewählt: Finanzkommission, Justiz-Gesetzgebungs-Kommission, Kommission für innere Verwaltung und volkswirtschaftliche Kommission. Da zwischen den einzelnen Parteien und Gruppen vorher eine Verständigung stattgefunden hatte, erfolgten die Wahlen nahezu einstimmig. Eine Anzahl von Einläufen wird erledigt. Es ist ferner eine Anfrage des Centrums eingelaufen, ob die Regierung gewillt sei, die Frage zu beantworten, ob sie im Bundesrat für einen geeigneten Vorschlag für Getreide (und zwar auch für Hafer und Gerste) eintreten werde. Morgen finden weitere Kommissionswahlen statt; außerdem wird der Präsident morgen die Frage einer Adressdebatte zur Sprache bringen.

18. Jan. (4. Sitzung.) Die Kammer lehnte nach mehrstündiger Verhandlung den Antrag der Volkspartei, eine Kommission mit der Ausarbeitung einer Adresse als Antwort auf die Thronrede zu betrauen, in namentlicher Abstimmung mit 56 gegen 29 Stimmen ab. An der Debatte beteiligten sich sämtliche Parteiführer und zahlreiche andere Abgeordnete. Geschlossen stimmten die Volkspartei und die Sozialdemokratie für die Adresse. Ebenfalls geschlossen dagegen die deutsche Partei, das Zentrum und die freie Vereinigung.

Landesnachrichten.

Altensteig, 19. Jan. Die Spar- und Vorschußbank Calw macht bekannt, daß sie sowohl für Mitglieder als Nichtmitglieder der Bank den Checkverkehr eingeführt habe. Es wird nun Mancher die Frage aufwerfen: Was ist ein Check? Zu dieser Frage sei nun Folgendes mitgeteilt: Ein Check ist eine Anweisung. Ich weise meinen Bankier an, einem Dritten eine bestimmte Summe auszugeben. Mit dieser Anweisung bezahle ich den Dritten. Ich habe beispielsweise meinem Diensthofen den Lohn, meinen Lieferanten ihre Ware oder Arbeit zu bezahlen; so brauche ich bloß aus dem mir vom Bankier ausgehändigten Checkbuche die nötige Anzahl Checks herauszureißen, die Summe auszufüllen und den entstandenen Check dem betreffenden Gläubiger in die Hand zu drücken. Die Vorteile dieses Systems vor der Barzahlung sind sonnenklar. Zunächst verzinst sich das beim Bankier auf Checkkonto angelegte Geld, was es nicht thun würde, wenn ich es bar im Kasten liegen hätte. Dann bin ich der Mühe und der Gefahr der Kassienführung überhoben, sie besorgt mein Bankier kostenlos für mich; also spare ich Zeit und Geld. Ferner springt in die Augen, daß die Zahlung durch Checks bedeutend bequemer und sicherer ist, als die Barzahlung: Irrtümer, Verluste beim Zählen, durch falsches Geld u. sind ausgeschlossen und das Ausschreiben, Aushängen und Verenden der Checks geht bedeutend leichter von statten als dieselben Manipulationen mit barem Gelde. Endlich habe ich durch den beim Bankier eingelösten und aufbewahrten Check jederzeit einen Beweis meiner Zahlung, während bei Barzahlung häufig Quittungen nicht gegeben oder nachträglich verloren werden. Aber auch für die Allgemeinheit bringt der Checkverkehr unendlich große Vorteile. Er führt zu einer Verringerung der notwendigen Varmittel, weiter dazu, daß große Kapitalien, die bisher in der Kasse lagen, flüssig werden und im volkswirtschaftlichen Interesse zu produktiven Zwecken besser verwendet werden können. Die Verkehrsfähigkeit des Checks möglichst zu erweitern, lassen sich besonders die Schulze-Deitsch'schen Kreditgenossenschaften angelegen sein. Eine bedeutende Zahl — über 100 — größerer Kreditgenossenschaften aus allen Teilen Deutschlands, die dem allgemeinen Verbands der Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften angehören, haben sich schon zur gegenseitig provisionsfreien Einlösung ihrer Checks bereit erklärt; es sieht zu hoffen, daß viele Genossenschaften dem guten Beispiele folgen werden, insbesondere auch die Vorschußvereine. Damit wären wir dem Ziele, daß der Check eine sehr große Verbreitung und Verwendung erhält und dann die Zahlungen ganz allgemein durch Checks geleistet werden, um ein Erhebliches näher gerückt.

(Aus dem Landtag.) Die Fraktionen des Landtages haben sich nun gebildet. Die deutsche Partei zählt 10 Mitglieder (Albinger, v. Balz, Bantleon, v. Geß, Hieber, Kleemann, Maier, Röder, Schnellenburger, Weiß) und

2 Hospitanten (Förstner-Hall und Guoth-Herrenberg). Erster Vorsitzender ist v. Geß, zweiter Abg. Hieber. Abg. Spieß, der das letzte Mal Gast der D. P. war, ist fraktionslos geblieben. (Nach der Mitteilung des „Südd. Korrespondenz-Bureau“ hat derselbe bei der Deutschen Partei, dann bei der „Freien Vereinigung“ als Mitglied eintreten wollen, ist aber beidemal abgewiesen worden.) Den 26 Abgeordneten der Volkspartei sind als Gäste Hahn-Schorndorf und Stockmayer-Marbach beigetreten. Das Zentrum hat seine alte Zahl, 20, durch den Beitritt des Domkapitulars Stiegele und des Delans Kollmann wieder erreicht. Zur „Freien Vereinigung“ gehören die Privilegierten, sowie die rechts stehenden Abgeordneten Berroth, Gebert, Haug, Kraut, Schaible, Vogt. — Der Abgeordnete unseres Bezirks, Hr. Schaible, wurde in der 3. Sitzung der Kammer der Abgeordneten in die Kommission zur Prüfung der ständischen Kassenechnungen und in der ersten gemeinschaftlichen Sitzung beider Kammern in die Kommission für die Leitung der Staatsschuldenverwaltung gewählt.

Ein Meteor von intensiver Helligkeit wurde Donnerstagabend um 7,8 Uhr in Nagold, Lüdingen, Freudenstadt am nordwestlichen Himmel beobachtet. Die Erscheinung war von bläulich-weißer Farbe und dauerte etwa 5 Sekunden.

Lüdingen, 18. Jan. Hier hat sich ein Komitee von Frauen gebildet, um zur Unterstützung der von Kriegsnot heimgesuchten unglücklichen Frauen und Kinder Transvaals Mittel zu sammeln.

(Verschiedenes.) Auf dem dem Frl. v. Dorn-Wachendorf gehörenden Rittergute Reuhaus (Horb) ist eine mit Vorräten gefüllte Scheuer bis auf den Grund niedergebrannt. Es wird Brandstiftung vermutet. — Am 18. ds. Mts. stürzte der Baner und Gemeinderat David Feid von Delbronn (Maulbronn) von der Leiter seiner Scheuer auf die Tenne so unglücklich herab, daß er nach wenigen Stunden den erlittenen Verletzungen erlegen ist.

Berlin, 18. Jan. Die Morgenblätter begrüßen den Gedenktag in Festgedichten und Festartikeln, worin ein Rückblick auf die zweihundertjährige Geschichte Preußens und die segensreiche Thätigkeit der Hohenzollern gegeben wird. Gestern Abend fand seitens der landwirtschaftlichen Hochschule bereits eine größere Festsfeier statt. Die Straßen, welche die zur Abendfeier sich in's Schloß begebenden Fürstlichkeiten passierten, waren mit dichten Menschenmengen besetzt. Es fand ferner eine Probe-Illumination und Beleuchtung des Denkmals Kaiser Wilhelms und der Museen statt. An den Privathäusern flammten bereits zahlreiche Transparente und Embleme auf.

Berlin, 18. Jan. Eine Extranummer des Armeeverordnungsblattes enthält folgenden Erlaß des Kaisers: „An meine Armee! Ich gedanke heute bei der Feier des 200. Jahrestages der Annahme der preussischen Königswürde vor allem meiner Armee. König und Armee gehören in Preußen unzertrennlich zusammen. Dieser enge persönliche Zusammenhang zwischen mir und jedem einzelnen meiner Offiziere und Soldaten beruht auf 200 Jahre alter Tradition. Der Geist der von Friedrich I. an von allen Königen der Armee gepflegt wurde, der Geist der Ehre, der Pflichttreue, des Gehorsams, der Tapferkeit und der Mütterlichkeit, er hat die Armee zu dem gemacht, was sie sein soll und was sie ist: eine scharfe zuverlässige Waffe in der Hand des Königs zum Schutz und Segen für die Größe des Vaterlandes. An der Spitze der Armee dem Vaterlande dienen, das ist mein Wille, das war der vornehmste Wunsch aller meiner in Gott ruhenden Vorfahren. Ihrer Fürsorge verdanke die Armee Kraft und Ansehen. Sie hat durch zwei Jahrhunderte des großen Königs Ausspruch wahr gemacht: Die Welt ruht nicht sicherer auf den Schultern des Atlas als der preussische Staat auf den Schultern der Armee.“ Mit ihrem Blute hat sie die Liebe und Dankbarkeit für die Könige besiegelt. Hierfür danke ich der Armee bewegten Herzens. Ich danke für die Hingabe, welche sie für mich und mein Haus im Dienste des Vaterlandes ohne Ruhe und Raft jahraus, jahrein, selbstlos betätigt hat. Solange dieser Geist die Armee mit den Königen verbindet, solange brauchen wir keine Stürme zu scheuen. Preußens Adler wird stolz seinen hohen Flug unentwegt fortsetzen, zum Wohle Preußens und zum Wohle Deutschlands. Das walt Gott!“ — An die Marine erließ der Kaiser folgenden Erlaß: „Der heutige Gedenktag giebt mir willkommenen Anlaß, der Marine als erneutes Zeichen meines Wohlwollens das broncene Standbild meines Urahns, des großen Kurfürsten zum Geschenk zu machen. Es soll in Kiel an der Gartenseite der Marineakademie seine Aufstellung finden. Ich setze Sie hiervon mit dem Austrage in Kenntnis, diesen Erlaß meiner Marine bekannt zu geben.“

Berlin, 18. Jan. Die „Post“ meldet aus Buzlau:

In Koberblume kam es zwischen Arbeitern des Truppenübungsplatzes zu einer Schlägerei mit Messern und Ketten. Als das Wachkommando erschien, um dem Kampf ein Ende zu machen, waren bereits 3 galizische Arbeiter tot und mehrere schwer verletzt. Die Rädelsführer wurden verhaftet.

Wesel, 18. Jan. Korvettenkapitän Hans, der heute hier eintraf, wurde auf dem Bahnhof von den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden und von dem Oberbürgermeister mit einer Ansprache empfangen. Beim Einzug in die Stadt wurden von der Bürgerschaft zahlreiche Ovationen dargebracht.

Ein Wohlthäter hat der Stadt Aachen 100000 M. vermacht mit der Bestimmung, daß von deren Zinsen alljährlich 12 in den Ehestand tretenden armen und unbescholtenen Mädchen eine Aussteuer beschafft werden soll.

Essen a. d. R., 17. Jan. Auf der Feste „König Ludwig“ zu Recklinghausen wurden in der ersten Bauisole des Flöses „Marie-Süd“ in der letzten Nacht 10 Bergleute infolge Explosion schlagender Wetter getötet. Die Ursache ist unbekannt. Die Leichen sind geborgen. Die Bergbehörde leitete sofort die Untersuchung ein.

Ausländisches.

Wien, 17. Jan. Das Organ Schönere's veröffentlicht das Programm des Chefs der Deutsch-Radikalen, die in bedeutender Verstärkung in das neue Abgeordnetenhaus einzuziehen. Darnach strebt die Schönere-Partei ein solches bundesrechtliches Verhältnis der deutsch-österreichischen Länder mit dem Deutschen Reich an, das die Erhaltung unseres Volkstums dauernd sichert. Die Partei bekämpft jede Regierung, die diesem Ziele entgegenwirkt, und sie kann daher an Loyalitätsbedingungen nicht teilnehmen, solange eine derartige Regierungspolitik besteht. Die Partei Schönere's erachtet es endlich für ihre Pflicht, das deutsche Volkstum von jedem fremden, daher auch vom jüdischen Einfluß reinzuhalten und sich von Rom loszusagen. Schönere definiert seine Partei als eine Vereinigung alldeutsch gesinnter Männer. Abgeordnete solcher Gesinnung, welche jedoch von Rom noch nicht los sind, können der Schönere-Vereinigung nur als Gäste angehören.

Büri, 17. Jan. Laut Brief eines Zürchers aus Mysore in Indien wüthet in der Provinz Mysore die Pest in furchtbarer Weise. In einer Reihe von Städten sind fast alle Häuser geschlossen. In den Straßen sieht man nur halb verhungerte Bettler. Die andere Bevölkerung ist auf das Land geflüchtet und kampiert im Freien.

Brüssel, 17. Jan. Eine große Anzahl metallurgische Fabriken beschloß die Einschränkung oder Einstellung der Arbeit.

London, 18. Jan. Die „Morning Post“ meldet aus Peking: Gleichzeitig mit dem unterzeichneten Protokoll und dem kaiserlichen Edikt überreichten die chinesischen Kommissare den Gesandten eine Depesche des Kaisers, welche die Weisung für Anknüpfung von Unterhandlungen erteilt. Der Kaiser verlangt, daß die Takuforts von den fremden Truppen besetzt werden mögen, aufst aufgeschleift zu werden, daß das Verbot der Waffeneinfuhr auf eine bestimmte Zeitfrist beschränkt werde und daß die Straf-Expeditionen eingestellt werden sollten. Der Kaiser instruiert auch die Kommissare, sich zu erkundigen, wie viel Land die Legationswachen behalten werden, wenn die Truppen zurückgezogen werden, wie stark die Legationswachen sein werden, wie hoch die Kosten der militärischen Operationen sich stellen dürften und wann die Fremden die öffentlichen Klammern in Peking und die Staatsarchive übergeben werden. Ueber die Bestrafung der schuldigen Beamten äußerte der Kaiser sich nicht. Nulsten sei der einzige Beamte, der hingerichtet werden dürfte.

London, 18. Jan. Reutermeldung aus Kapstadt vom 17. Die im Westen der Kapkolonie eingedrungenen Buren machen keine Fortschritte. Zerstreute Abteilungen ziehen sich zurück und schließen sich dem Hauptkommando in Calvinia an. Die Buren sind aktiv in Midland, wo sie auf Willowmore vorrücken. Ein heftiges Gefecht fand bei Murray'sburg am 11. ds. statt. Die Briten verloren 20 Mann. Einige Holländer, im ganzen 100 Mann, schlossen sich den eingedrungenen Buren an.

Verantwortlicher Redakteur: W. Meier, Altensteig.

Leibwäsche? Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei

Produkte u. Muster gratis

Eigene Weberei in Landeshut in Schl.

F. V. Grünfeld

BERLIN W., Leipzigerstr. 25.



Pfalzgrafenweiler.
Stammholz-Verkauf.



Am Mittwoch den 23. Jan. mittags 12 Uhr kommen aus dem Gemeindefeld Schornhardt, Bächelesbrunnen u. s. w. 277 Reimeter III. bis V Klasse Langholz im Rathaus zur Versteigerung.
Gemeinde: at Durrweiler.

Holzverkauf.

Am Freitag den 25. ds. Mts vormittags 10 Uhr kommen auf dem Rathaus hier aus den Gemeindefeldern zum Verkauf: 265 Km. Stammholz I.-V. Kl. 295 Bauftangen I.-III Kl. 156 Hagftangen I.-IV. Kl. 125 Hopfenftangen I. u. IV. Kl. u. 40 Km. Brennholz.
Den 18. Januar 1901.
Schultheißenamt.
Gemeinde Sonnenhardt Oberamt Calw.

Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 22. Jan. von vormittags 9 Uhr an verkauft die Gemeinde aus ihren Waldungen Langenmorgen u. untere Halbe: ca. 2000 Stück rottanne Stangen, wovon ein größerer Teil an der Staatsstraße Teinach, bei der Braunischen Sägmühle und der Theurerischen Sägmühle liegt:
105 Stück über 13 m lang, 52 von 11-13 m lang, 515 von 9-11 m lang, 1328 von 7-9 m lang.
Zusammenkunft bei der Restauration Börsch, Station Teinach.
Den 16. Jan. 1901.
Schultheißenamt: Luz.

Almandle.
Habe 54 Km. durrtes
Brennholz
zu verkaufen.
Georg Erhard.
Simmersfeld.

Arbeitergesuch.

Ein jüngerer Arbeiter findet bei hohem Lohn sofort Stelle.
Jakob Geibel, Schuhmacher.
Nach der Konfirmation findet ein Knabe unter günstigen Bedingungen Lehrstelle
bei Obigem.
Göttesfingen.

Gefunden

wurde auf der oberen Thalstraße ein Geldbeutel mit Inhalt.
Abzuholen gegen Einrückungs-Gebühr bei
Bäder Reutshler.

„Erda!“
vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.
Sorgfältige Konstruktion. — Exakte Justierung.
Verwendung des denkbar besten Materials.
Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. — Geruschloser, leichter Gang. — Größte Dauerhaftigkeit. — Leichteste Handhabung. — Götige Ausstattung.
Jeder Erda-Maschine wird ein patentierter selbstthätiger Nähstoffhalter beigegeben.
Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.
Allein-Verkauf:
J. Rinderknecht, Nagold.

**Darlehenskassen-Verein
Kirchspiel Simmersfeld**
E. G. m. u. H.

Bilanz auf 31. Dezember 1900.

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Kassenbestand	723 43	Guthaben d. Ausgleichstelle	108 69
Ausstände bei Inhabern	—	Anlehen	20 830
laufender Rechnungen	8865 —	Geschäftsguthaben der Mitglieder	7662 65
Darlehen	18 500 25	Reservefond des Vorjahres	780 06
Einkünfte	307 18	Siezu Reingewinn des Vorjahres 426 M. 73 S.	—
Mobilien	120 —	Ab die den Mitgliedern zugeschriebene Dividende	135 M. 66 S.
Sonstiges	1576 —		291 M. 07 S.
		Gewinn 1900	419 39
	30 091 86		30 091 86

Umsatz im Jahr 1900 165 505 M. 39 S.
Mitgliederzahl am 31. Dezember 1900: 102.
Simmersfeld, den 17. Januar 1901.
Vorsteher: l. Schaible. Rechner: Hanselmann.

750 Maskenkostüme
für Damen und Herren
prachtvolle neue Kostüme
Leihpreislifte gratis und franko.
Gg. Bulling
Maskenkostüm-Verkauf u. Verleih-Anstalt
Göppingen.

Sternwollen!
werden gefertigt in den Qualitäten: Braunwollen, baltische Konsumwolle; Grünwollen, Kesseln, Rotwollen, Strama, Blauwollen, beste Qualität. Außerdem in R. 3 u. 4 als Spezialität auch schleswig-holsteinische Spinnwollen, welche sich durch natürliche Länge, Wichtigkeit der Wolle und somit besondere Haltbarkeit auszeichnen. In 3 physischen und 2 chemischen Proben 24er Schwarzstern und Goldstern hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Gebläner.

Ernst Hless, Harmonikafabrik (Gegr. 1862.)
Klingenthal, Sachsen.
Mit höchsten Preisen auf d. Weltausstellungen 1876 in Ephez u. 1880 in Neuchâtel infolge solider und dauerhafter Arbeit und argeistigen Ton gefebat, läßt sich wohl d. höchste Beweis der Güte meiner Fabrikate sein.
Verfandt p. Nachnahme. — Gut gearbeitete
Concertzugharmonikas
50 Stimmen, 10 Tassen offene Klaviatur, mit Fach 11 f. lig. Doppelholz vernickelt. Stabile Schaperden, 2 Register und Doppelklappen 4 Stück M. 5,50, 36 cm hoch.
Diese Harmonika
mit 10 Klapp. 3 egl. Reg. 70 St. M. 7,50 mit 19 Klapp. 4 egl. Reg. 100 St. M. 12,50
10 4 90 9,50 21 2 116 15.—
10 6 130 19.— 21 4 154 28.—
10 8 170 30.— 21 6 194 40.—
Klavienspiel M. — 40 mehr. Klavienspiel M. 1.— mehr.
Eremolodoy wird mit M. 1.— extra berechnet.
Reich illust. Catalog über Zugharmonikas, Violinen, Gitarren, Symphonien, mech. Musikwerke und allen anderen Musikinstrumenten welcher 1610 Num. enthält, versende ich umsonst.
Eaulende ehrende Anerkennungen und Zeugnisse! Umtausch bei sofortiger Retourverrichtung.

Wunderbare Heilkrast
besitzt die Elektrizität. Bei Leiden aller Art und Schwächezuständen schreibe man an die Firma P. Froysgang Nachf. in Dresden-Wül. welche das 48seitige Buch über die elektrische Selbstbehandlung mit der preisgekrönten, herrlich bewährten elektrischen Induktionsmaschine (Preis 24 1/2 und 28 1/2 M.) sofort umsonst und franco zuschickt. Zusende allewender Anerkennungen.

„Erda!“
vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.
Sorgfältige Konstruktion. — Exakte Justierung.
Verwendung des denkbar besten Materials.
Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. — Geruschloser, leichter Gang. — Größte Dauerhaftigkeit. — Leichteste Handhabung. — Götige Ausstattung.
Jeder Erda-Maschine wird ein patentierter selbstthätiger Nähstoffhalter beigegeben.
Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.
Allein-Verkauf:
J. Rinderknecht, Nagold.

Pfalzgrafenweiler.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 22. Januar ds. Jb.
in die Bierbrauerei Klent
freundlichst einzuladen.

Heinrich Kuhn
Sohn des
Joh. Heinrich Kuhn
Friseurs hier.
Friederike Kuhn
Tochter des
† Joh. Georg Kuch
Bauers hier.
Kirchgang um 11 Uhr.
Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Zeit und Geld spart die kluge Hausfrau, welche die
MAGGI Magai zum Würzen,
Gemüse- und Krautsuppen,
Bon Non-Kapseln,
Gluten-Katso
ständig verwendet. Solche sind stets frisch vorrätig bei
Fritz Flais, Conditior.

Fünfbronn-Simmersfeld.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 22. Januar ds. Jb.
in das Gasthaus zum „Adler“ in Fünfbronn
freundlichst einzuladen.

Martin Frey
Zimmermann
Sohn des verst. Bernhard Frey
in Fünfbronn.
Christine Traub
Tochter des
verst. Jakob Traub
in Simmersfeld.
Kirchgang um 11 Uhr in Simmersfeld.

Fünfbronn.
3 trachtige
Kalbinnen
welche letzten Sommer auf der Unter-
schwandorfer Weide lisen, ver-
kauft
Joh. Georg Waidelich.

Keinen Bruch mehr!
2000 Mk. Belohnung
demjenigen, der beim Gebrauch meines Bruchbandes oder Feder nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Auf Anfrage Prospekt gratis und franko durch das pharmaceutische Bureau, Falkenburg (S.) Holland Nr. 189.
Das Ausland: Doppelporlo.

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager
Harry Anna, Altona b. Hamburg
versendet gegen Nachnahme
in garantierter taßelloser Aus-
führung: Gute neue Bettfedern
50, 60 u. 80 Pf. d. Pfd. Vor-
züglich gute Sorten für 1 M.
u. 1,25 M. Beste Qualität
(besond. empfohl.) nur 1,60 M.
Prachtvolle Halbdaunen
nur M. 2 d. Pfund. Prima
Daunen nur 2,50 M. u. 3 M.
d. Pfund. Große gute Betten
(Unterbett, Decke, u. 2 Kissen)
für 15, 20, 25 und 30 M.
Umtausch bereitwilligt. — Agenten
überall gesucht. Hoteliers und
Händler Extrapreise.

Husten u. Catarrh heilend.
Kaiser's
Brust-Caramellen
die sichere
Wirkung
ist durch
Einzig dastehender Beweis für
sichere Hilfe bei Husten, Heiser-
keit, Catarrh u. Verschleim-
ung. Paket 25 Pfg. bei
Fr. Flais in Altensteig.

Notiz-Tafel.
Die Stadtgemeinde Nagold verkauft am Montag den 21. Jan. 130 Raum-
meter Nadelholz-Scheiter und Brügel,
1400 Stück Laubreis und 2600 Stück
Nadelreis. Zusammenkunft nachm.
1 Uhr beim Unterjettinger Grenzstod.
Altensteig.

Schrammenzeitel vom 16. Jan. 1901.

neuer Dulle	5 40	6 11	6 —
Daher	6 40	6 23	6 —
Paße	8 50	7 81	7 50
Wegel	—	9 —	—
Roggen	9 —	8 45	8 —
Welschorn	—	8 —	—
Wittnalienpreise:			
1/2 Kilo Butter	—	80	—
2 Eier	—	14	—

Neueste Nachrichten.
SCB. Wien, 19. Jan. Im Kaiserin Elisabeth-Spital in Wien wurde ein 32jähriger Diener der Spitalverwaltung verhaftet, welcher ge-
ständig ist, seit 2 Jahren das Spital um 22000 Kronen dadurch ge-
schädigt zu haben, daß er für die Firma, welche die chirurgischen Instrumente
dem Spital lieferte, das Anlaffo bei der Spitalverwaltung vermittelte und
dabei gefälschte und viel höhere Rechnungen vorlegte.
SCB. Luzern, 19. Jan. Durch einen Felssturz am Buchberg im
Zürcher Oberland sind am 17. ds. abends der Besitzer des Schlosses
Grynau nebst 4 Arbeitern getödet worden.
London, 19. Jan. Ein amtliches Communiqué besagt: Die große
Anspannung während des letzten Jahres hat das Nervensystem der Königin
in gewissem Maße angegriffen. Die Aerzte haben deshalb geglaubt, der
Königin völlige Ruhe für den Augenblick und Enthaltung von den Staats-
geschäften vorzuschreiben zu müssen.